

## Protokoll

### Der 86. Hauptversammlung vom Montag, 27. April 2015, im Lindensaal in Teufen

---

Vorsitz: Barbara Zeller, Co-Präsidentin  
Protokoll: Oehy Krayss Ursula

## Einleitung

---

Die Co-Präsidentin, Barbara Zeller, blickt zurück auf eine spannende Zeit. Sie hat viele Hände geschüttelt, viele gute und tolerante Begegnungen gehabt, war viel mit dem Zug durch die Deutschschweiz unterwegs, hat andere Frauenzentralen getroffen und ist überall auf gute Frauen gestossen, die sich für das Gemeinwohl und die Frauen einsetzen. Viele Frauenzentralen kämpfen gegen den Rückgang der Mitgliederzahlen und die Frauenzentrale AR kann stolz auf den Mitgliederstand von 494 Einzelmitglieder und 44 Kollektivmitglieder per 31.12.2014 schauen. Dies ist im Verhältnis zur Einwohnerzahl unseres Kantons sehr viel. Die Co-Präsidentin freut sich am Zusammenhalt und der Solidarität, die sie u.a. bei der HV der Landfrauen in Schönengrund miterleben konnte. Sie hat interessierte und engagierte Frauen getroffen. In Bern konnte sie Rosmarie Zapfl kennenlernen. Eine eindrückliche Frau, eine unermüdliche Kämpferin für die Anliegen von uns Frauen. Sie zeigt mit ihrem Engagement wie wichtig es ist, hartnäckig zu bleiben. Kleine Schritte führen auch ans Ziel. In der Verabschiedungsrede bei der alliance f bedankten sich die Frauen auch bei ihren Männern. Auch Frauen kämpfen besser mit einem starken Partner im Rücken.

Es war für die Co-Präsidentin ein Sprung ins kalte Wasser. Zum Glück standen die anderen Vorstandsmitglieder mit Rettungsringen bereit. Dankbar wurden diese Ringe angenommen und sie konnte schwimmen lernen. Sie bedankt sich, dass sie mit all ihren Kanten integriert wurde. Diese gute Erfahrung motiviert im Alltag zu mehr Sensibilität für Leute, welche am Rande der Gesellschaft stehen und Zeit benötigen, sich einzugliedern. Manchmal braucht es nur ein Lächeln oder ein aktives Zuhören. Integration heisst auf andere zugehen und sich auf Fremdes einlassen. Es ist wichtig, sich zu informieren und über seine Unsicherheiten zu sprechen. Nur so können wir Brücken bauen. In der kommenden Zeit werden wir uns mit dem Thema Integration immer mehr beschäftigen müssen. Ein abendfüllendes Thema. Mehr dazu werden uns unsere Gäste nach dem offiziellen Teil der HV erzählen.

## Traktandum 1: Begrüssung

---

Die Co-Präsidentin Barbara Zeller begrüsst zu 86. Hauptversammlung der Frauenzentrale AR und heisst besonders Marianne Koller, unsere Frau Landammann, willkommen sowie unsere

---

Ehrenpräsidentinnen Ulrike Naef und Marie-Theres Biasotto. Auch willkommen heisst sie die Ehrenmitglieder Ruth Diem und Vreni Schär, alle anwesenden Kantons- und Gemeinderätinnen, Vertreterinnen von Gerichten und Behörden sowie alle Neumitglieder, unsere Gäste Julia Ha und Özlem Yener, von der Presse Frau Ruth Frischknecht, unsere Revisorinnen Conny Mettler und Ursula Müller. Hilde Schiess, eine Ehrenpräsidentin, hat sich für den heutigen Abend angemeldet, ausserdem die Frauenzentrale SG sowie 13 Einzelmitglieder und 6 Kollektivmitglieder.

---

## **Traktandum 2: Wahl der Stimmenzählerinnen**

---

Als Stimmenzählerinnen werden vorgeschlagen Lili Reifler und Trudy Rüdlinger. Wie in den vergangenen Jahren sind die Stimmkarten der Kollektivmitglieder blau und diejenigen der Einzelmitglieder orange. Das absolute Mehr beträgt 59 bei 116 anwesenden Stimmen (21 Einzelmitglieder und 19 Kollektivmitglieder mit je 5 Stimmen).

---

## **Traktandum 3: Protokoll der HV vom 6. Mai 2014**

---

Das Protokoll der Hauptversammlung 2014 wurde auf unserer Homepage publiziert. Einige Exemplare liegen auf den Tischen auf. Änderungen oder Ergänzungen gibt es keine. Das Protokoll wird genehmigt und der Aktuarin, Ursula Oehy, herzlich gedankt.

---

## **Traktandum 4: Jahresbericht 2014**

---

Aus dem bereits mit der Einladung zugestellten Jahresbericht kann entnommen werden, dass im vergangenen Jahr wieder viel gelaufen ist.

### Das Vorstandsmitglied, Caterina Mancuso, berichtet aus dem Kurswesen:

Nebst den im Jahresbericht als Hits 2014 aufgeführten Kurse weist Caterina Mancuso auf die Veranstaltung im November 2014 hin: Parteien auf dem Serviertablett. Die Frauenzentrale AR hat Kantonalparteien eingeladen und ihnen ermöglicht, die Leitlinien und Schwerpunkte ihrer Partei vorzustellen. Die Veranstaltung fand in Heiden und Herisau statt und war gut besucht. Frau Anita Keller moderierte die Veranstaltung und stellte den anwesenden ParteivertreterInnen kritische Fragen.

Ein weiterer gelungener Anlass war „Frau im Advent“, welcher im Buchpunkt in Herisau stattfand. Die anwesenden Mitglieder konnten eintauchen in eine Welt der Bücher. Es wurden uns unterschiedliche Bücher vorgestellt, alte und neue, jedoch stets mit einer Frau im Zentrum. Es war ein gemütlicher Abend mit einer schönen Einstimmung in die Adventszeit.

Caterina Mancuso erwähnt als drittens das Projekt Zartwerk. Den Mitglieder wurde mit der Einladung zur HV der Flyer dieses kantonalen Projektes zugestellt. Ziel ist es, eine Plattform aufzubauen zum Thema Zwangsheirat, damit ein verbesserter Austausch stattfinden und Informationen gezielt weitergegeben werden können. Der Flyer soll für das Thema sensibilisieren und die Anlaufstellen bekannt machen. Vorgesehen ist, dass das Amt für Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Frauenzentrale AR im nächsten Frühjahr eine Wanderausstellung zu diesem Thema in unseren Kanton holt.

### Die Geschäftsstellenleiterin Ursi Rohrer blickt auf ihr zweites Geschäftsstellenjahr zurück:

Sie hat 183 Arbeitsstunden für die Geschäftsstelle gearbeitet, wöchentlich einmal mit der Co-Präsidentin Ariane Brunner telefoniert, was durchschnittlich 30 Minuten dauerte und somit rund 20 Telefonstunden ergibt. Pro Newsletter mussten 2-3 Stunden aufgewendet werden, im 2014 wurden 10 Newsletter versandt, also 20-30 Stunden im Jahr. Die Neuerstellung der Homepage

hat 40 Stunden beansprucht, heute benötigt das Aktualisieren noch rund 15-30 Minuten in der Woche. Ursi Rohrer bedankt sich bei dieser Gelegenheit nochmals bei allen Mitgliedern, welche sich an der letzten HV für die Fotos für die Homepage zur Verfügung gestellt haben und die jetzt unsere Homepage schmücken.

Ursi Rohrer bedankt sich bei unserer ehemaligen Präsidentin Marie-Theres Biasotto. Sie hat die Geschichte der Frauenzentrale AR komplett neu überarbeitet.

Im Bereich Politik wurde ein Formular auf der Homepage hinterlegt, in welches sich die Mitglieder unverbindlich eintragen können, wenn sie Interesse an einem politischen Amt haben. Die Frauenzentrale leitet alle Eintragung entsprechend weiter. Das Neueste auf der Homepage ist die Frauen-Bibliothek. Wir leihen den Mitglieder unsere Bücher zum Thema Frau aus.

Ursi Rohrer erwähnt ausserdem das Frauennetz, ein bestehendes Angebot auf der Homepage. Mitglieder können ihre Produkte und Dienstleistungen kostenlos aufführen und so den anderen Mitgliedern zugänglich machen. Gleichzeitig werden sie in einem Newsletter ebenfalls kostenlos einmal vorgestellt. Der Newsletter wird an ca. 400 Mail-Empfängerinnen verschickt.

Eine Änderung steht der Geschäftsstelle nun bevor: Ursi Rohrer hat sich Ende 2014 für den Schritt in die Selbständigkeit entschieden. Und weil dies zusammen mit der Familienarbeit und mit der Führung der Geschäftsstelle nicht mehr vereinbar ist, hat sie die Stelle als Geschäftsstellenleiterin gekündigt. Sie bleibt der Frauenzentrale AR jedoch als Vorstandsmitglied mit dem Ressort Newsletter und Homepage erhalten. Wir freuen uns, dass sich Rebekka Forster für das Amt der Geschäftsstellenleiterin zur Verfügung stellt. Sie wird später zur Wahl vorgeschlagen.

Ursi Rohrer ersucht die anwesenden Mitglieder den Jahresbericht, verfasst von Co-Präsidentin Ariane Brunner, zu genehmigen, was einstimmig erfolgt und mit einem Applaus verdankt wird.

## **Traktandum 5: Jahresrechnung / Revisionsbericht / Entlastung des Vorstandes**

---

Die Jahresrechnung 2014 wurde im Jahresbericht abgedruckt. Die Kassierin Irène Keller entschuldigt sich für den Druckfehler, anstatt 31.12.2014 wurde 31.12.2013 geschrieben. Irène Keller blickt auf ihr erstes vollständiges Jahr der Buchführung zurück. Sie weist in der Jahresrechnung insbesondere auf die folgenden Positionen hin:

- Die Kosten für Spesen, Büroentschädigungen und Sitzungsgeld ergeben CHF 1'500.00 weniger als im Vorjahr.
- Die Geschäftsstelle wurde das erste Mal während eines ganzen Jahres geführt.
- Die HV 2014 hat höhere Kosten verursacht, da diverse Verabschiedungen von Vorstandsmitgliedern stattfanden.
- Das Mitteilungsblatt aktuell weist höhere Kosten auf, da in dieser Position noch Portokosten vom 2013 verbucht wurden.
- Die Rückstellung im 2013 für die Neugestaltung der Homepage konnte im 2014 aufgelöst werden und wurde nicht vollumfänglich benötigt.
- Die Position Büromaterial ist etwas höher ausgefallen, da insbesondere Druckerpatronen für die Geschäftsstelle zu Buche geschlagen haben und weil für alle Vorstandsfrauen das Dossier Freiwilligenarbeit angeschafft wurde.
- Zinsen sind aufgrund der aktuellen Finanzmarktlage kaum mehr zu erwirtschaften, weshalb auf die Neuanlegung von Obligationen verzichtet wurde.

Die Revisorin Conny Mettler verliest den Revisionsbericht und stellt fest, dass die Rechnung der Frauenzentrale sowie des Frauen- und Familienfonds geprüft und festgestellt wurde, dass die Buchhaltung exakt und ordnungsgemäss geführt wurde und lückenlos ausgewiesen, weshalb die Revisorinnen beantragen:

A die Jahresrechnungen sei zu genehmigen;

- B der Kassierin, Frau Irène Keller, für die zuverlässige und pflichtbewusste Arbeit bestens zu danken und es sei ihr sowie dem ganzen Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die beiden Anträge werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## **Traktandum 6: Wahlen, Rücktritte**

---

Die Co-Präsidentin Ariane Brunner nimmt die Verabschiedung der zwei zurücktretenden Vorstandsmitglieder vor:

- Ursula Oehy, Aktuarin, ist vor vier Jahren dem Vorstand der Frauenzentrale beigetreten. Ariane Brunner dankt für die gewissenhaft und professionell geleistete Arbeit mit einem Gutschein in der neu eröffneten Krone in Speicher und einem Blumenstrauss. Die Vorstandsfrauen freuen sich auf einen Jassabend unter der Leitung der ehemaligen Aktuarin.
- Ruth Schaich hat zwei Jahre im Vorstand mitgearbeitet. Im letzten Winter hat sie die Kas senführung vom Lohnmobil als separates Projekt übernommen und wird dies auch für die Dauer des Projektes weiterführen. Ariane Brunner dankt Ruth Schaich ausserdem für die Organisation des Vorstandsanlasses und für ihre kreative Seite, welche sie heute bei der Dekoration unter Beweis stellen konnte. Sie wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Ein Blumenstrauss sowie zwei Gutscheine für das Wellnessbad in Samedan werden ihr als Dankeschön überreicht.

Ursi Rohrer geht in die Geschichte der Frauenzentrale AR ein als unsere erste Geschäftsstellenleiterin ein. Deshalb wollen wir sie heute aus dieser Aufgabe feierlich entlassen und sind gleichzeitig froh, dass sie uns als Vorstandsmitglied erhalten bleibt. Sie hat sich in die Aufgaben der Geschäftsstelle innert kürzester Zeit eingearbeitet und hatte rasch einen erstaunlichen guten Überblick über sämtliche Aktivitäten. Sie ist die prägende Hand unserer Homepage, hat die Newsletter auf hohem Niveau weiterführt, hat sich gleich selbst um eine würdige Nachfolgerin gekümmert. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihren Einsatz mit einem Blumenstein und einem Gutschein für ihren Lieblingsstoffladen.

Ariane Brunner beantragt folgende Neuwahlen:

Christine Irniger besucht seit rund sechs Monaten unsere Vorstandssitzungen. Sie wurde ursprünglich für das Kurswesen angefragt, hat sich dann jedoch beim Freiwerden des Ressorts Aktuarat für diese Aufgabe entschieden. Sie wird zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und freuen uns auf ihre Mitarbeit im Vorstand.

Hester Hunziker, ist heute nicht anwesend. Sie wurde aufgrund des Rücktritts von Ruth Schaich für die Betreuung der Kollektivmitglieder angefragt. Sie hat bereits in unseren Vorstandssitzungen reingeschnuppert und sie möchte im Kurswesen mitarbeiten. Sie stellt sich heute noch nicht zur Wahl, wird jedoch weiterhin im Vorstand mitwirken. Wir hoffen, sie im nächsten Jahr zur Wahl in den Vorstand vorschlagen zu können.

Rebekka Forster hat bereits drei Vorstandssitzungen miterlebt und dadurch einen Einblick in unsere Vorstandsarbeit gewonnen. Ausserdem wurde sie in den letzten Wochen bereits durch Ursi Rohrer in die Tätigkeiten der Geschäftsstelle eingearbeitet, u.a. hat sie bereits die heutige Powerpoint-Präsentation erstellt. Wir sind sehr froh, ihnen heute Rebekka als Nachfolgerin von Ursi Rohrer vorstellen zu können. Auch sie wird einstimmig gewählt. Wir gratulieren ihr ganz herzlich.

## **Traktandum 7: Statutenänderungen**

---

Wie in der Einladung mitgeteilt, muss durch das neue Co-Präsidium eine Statutenanpassung erfolgen. Gleichzeitig nutzen wir die Gelegenheit, weitere Anpassungen vorzunehmen. So möchten wir die „Turnusmitglieder“ durch mindestens eine „normale“ Vorstandsfrau statutarisch ersetzen. Ausserdem scheint es uns langfristig besser, die Anzahl der Vorstandsmitglieder nicht unnötig einzuengen.

Folgende Änderungen der Statuten werden vorgeschlagen:

### Zusammenfassung der Neuerungen

In Art. 1, Art. 4, Art. 6b sowie Art. 7a (zweimal) wird „Präsidentin“ durch „Präsidium“ ersetzt.

(So ist auch ein Co-Präsidium mit eingeschlossen)

Inhaltliche Änderungen:

Name und Sitz

Art. 1 Unter dem Namen „Frauzentrale Appenzell Ausserrhoden“ besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB, ~~mit Sitz am Wohnort der Präsidentin.~~

Neu mit Sitz am Wohnort der Kassierin.

(Als Kassierin wird auch in Zukunft immer nur eine Person tätig sein. Das Amt der Kassierin ist in jedem Verein eine Grundbedingung – nicht so z.B. eine Geschäftsstelle)

Vorstand Art. 7 a)

Bisher: Der Vorstand besteht aus 7-9 Mitgliedern, die jeweils für drei Jahre gewählt werden. Die HV wählt aus ihrer Mitte die Präsidentin; im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf Mitglieder anwesend sind.

Die Kollektivmitglieder sind in der Regel im Vorstand durch 3 Mitglieder, sogenannte Turnusmitglieder vertreten. Sie werden durch die HV für 3 Jahre gewählt. Im Übrigen sind sie den anderen Vorstandsmitgliedern gleichgestellt. Die Turnusmitglieder müssen gleichzeitig einem angeschlossenen Verein angehören.

Neu: Der Vorstand besteht aus mindestens 5 Mitgliedern, die jeweils für drei Jahre gewählt werden. Die HV wählt aus ihrer Mitte das Präsidium, im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst. Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Vorstandsmitglieder anwesend ist.

Neu: Die Gesamtheit der Kollektivmitglieder ist mit mindestens einer Person im Vorstand vertreten.

Finanzielle Mittel

Art. 9 Die finanziellen Mittel der FZ ergeben sich aus:

- a) Mitglieder-, Gönner- und Gönnerinnenbeiträgen
- b) Schenkungen und Vermächnissen
- c) ~~Sammlungen~~
- d) ~~Subventionen an FZ-eigene Institutionen~~

Neu: c) Unterstützung Dritter

Unser Mitglieder, Eliane Ess Schneider hat uns in verdankenswerter Weise diese Statutenänderungen juristisch geprüft. Die anwesenden Mitglieder sind einverstanden, wenn in globo darüber abgestimmt wird.

Sämtliche Änderungen werden einstimmig genehmigt.

## **Traktandum 8: Mitteilungen**

---

Barbara Zeller teilt mit, dass unsere „Wahlhelferin“ Silvia Droz einen schönen Flyer gestaltet hat mit sämtlichen Frauen, welche sich für die Kantons-, Gemeinde- und Einwohnerratswahlen zur Verfügung gestellt haben.

Silvia Droz blickt auf die Ergebnisse der Wahlen zurück:

- Am 8.3.2015 hat sich Monica Sittaro zur Wahl als Regierungsrätin gestellt. Wir bedauern, dass sie nicht gewählt wurde. Der Frauenanteil im Regierungsrat beträgt dank der wiedergewählten Marianne Koller 20%. Wir danken Monica Sittaro, dass sie sich zur Wahl hat aufstellen lassen.
- Im Kantonsrat mussten die Frauen 2 Sitze abgeben. Wir vermuten, dass dies aufgrund der Umstrukturierung und Neuverteilung der Sitze passiert ist.
- In den Gemeinderäten konnten die Frauen 7 Sitze mehr besetzen. Lediglich 2 Frauen, die sich aufstellen liessen wurden nicht gewählt. Alle gewählten Frauen waren parteiunabhängig. D.h. Frauen mit Parteien im Hintergrund werden vielleicht eher weniger gewählt.
- Bei den Gemeindepräsidentinnen hat es zusätzlich 2 Frauen, bisher insgesamt 3, also neu 5. Sie sind gegen erfahrene Männer angetreten und konnten sich durchsetzen.
- Der Anteil der Frauen im Obergericht ist 16,6% und wäre noch ausbaufähig.
- Im Einwohnerrat Herisau haben die Frauen einen Sitz verloren, die Quote beträgt heute 32%.

Insgesamt kann bei der Entwicklung seit 2008 bis heute festgestellt werden, dass eine leichte Tendenz aufwärts erfolgt ist, jedoch eher langsam.

Silvia Droz weist auf das in der Presse publizierte Interview von Marianne Kleiner vom 14. April 2015 hin, worin Marianne Kleiner erwähnt, dass vielen Frauen die Zeit fehle für politische Arbeit. Das Fazit aus dem Interview zeigt jedoch, dass Frauen gute Erfolgchancen haben, wenn sie sich aufstellen lassen.

Ariane Brunner informiert über der Lohnmobil:

Was vor vier Jahren mit einer verrückten Idee am Runden Tisch Lohngleichheit in St. Gallen angefangen hat, hatte vor vier Wochen bei der Eröffnung in St. Gallen seinen ersten Höhepunkt gefunden. Das Lohnmobil konnte realisiert werden und wird in den nächsten zwei Jahren die Ostschweiz und das Fürstentum Liechtenstein zu Lohnfragen sensibilisieren. Vom 14. bis 16. September 2015 wird das Lohnmobil am Bahnhof Trogen stehen, anschliessend für drei Tage auf dem Postplatz in Heiden. Wir freuen uns, wenn wir die Anwesenden mit unseren Aktivitäten motivieren können, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Warum sehen viele Arbeitgebende die Vorteile noch nicht, wenn Frauen und Männer den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit erhalten? Gibt es noch einen Grund, am alten Modell festzuhalten, wenn beide Elternteile auch ausserfamiliär arbeiten? Wie kann Frau oder Mann ein traditionelles Erwerbsmodell stützen, wenn 50% der Ehen geschieden werden? Warum wird den Männern, die Familienarbeit leisten, weniger Wertschätzung entgegengebracht? Was denken Sie über Männer, die

Familienarbeit leisten? Welchen Wert geben Sie der Pflege und Erziehung von Angehörigen, der Arbeit im Haushalt? Warum werden in unserer Gesellschaft, viele Frauenberufe so entlohnt, dass damit die Familie nicht ernährt werden kann? Warum nimmt das Ansehen eines Berufes ab, wenn ihn vermehrt Frauen ausüben? Was kann ich daran ändern?

Über den Lohn reden. Lassen wir neue Gedanken auf uns wirken ohne vorschnell zu bewerten, besuchen Sie das Lohnmobil und Sie werden weitere Denkanstösse mit nach Hause nehmen.

Caterina Mancuso weist auf die nächsten Veranstaltungen hin:

- Am 27. Mai 2015 findet in Heiden der Kurs „Wege aus der Brüllfalle“ statt.
- Am 30. Mai 2015 wird der Kurs „Innen und Aussen in Bewegung kommen“ durchgeführt.
- Am 10. September 2015 werden die Mitglieder zu einer gemeinsamen Führung im Volksmuseum Stein mit der Künstlerin Gret Zellweger eingeladen.

## **Traktandum 9: Umfrage**

---

Die Umfrage wird nicht genutzt.

Unsere Glücksfee Rebekka zieht drei Gewinnerinnen von Gutscheinen für einen Kurs oder eine Veranstaltung der Frauenzentrale AR:

- Elisabeth Kunz
- Karin Eicher
- Regula Nyffenegger
- 

Wir gratulieren den Gewinnerinnen ganz herzlich!

.....

Der offizielle Teil der Hauptversammlung wird beendet. Barbara Zeller bedankt sich ganz herzlich bei allen Anwesenden, dass sie Zeit gefunden haben zu kommen.

Nun freuen wir uns nach einer kurzen Pause auf das Referat von Julia Ha. Sie stellt uns das Caritas-Projekt „Femmes Tisch“ vor und wird mit Özlem Yener, eine engagierte Moderatorin der Femmes Tische, ein kurzes Interview zur Veranschaulichung dieser Integrationsform führen.

Speicherschwendli, im Mai 2015

Die Aktuarin:

Das Co-Präsidium:

Ursula Oehy Krays

Ariane Brunner

Barbara Zeller